

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe
der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

Siebzehnter Band.



Hannover.

H a h n ' s c h e Buchhandlung.

1892.

III.

Beschreibung

der

Handschrift Cod. lat. 19411 aus Tegernsee

in der

Königlichen Bibliothek zu München.

Von

W. Wattenbach.

Die Handschrift E 33 der Klosterbibliothek zu Tegernsee, jetzt in München Cod. lat. 19411, ist schon seit alter Zeit von Meichelbeck und B. Pez benutzt und ein grosser Theil des Inhalts veröffentlicht worden; andere Briefe waren von Pez zum Abdruck in den *Origines Guelficae* mitgetheilt. Nirgends aber war eine genaue und vollständige Angabe des Inhalts gegeben, und deshalb habe ich im J. 1853, als die Handschrift für die Untersuchungen über das Leben des Bischofs Otto von Freising hierher gesandt war, eine solche angefertigt, welche ungedruckt blieb, aber auch jetzt noch, da die Beschreibung in dem Münchener Handschriftenkatalog nur ganz summarisch ist, nicht unwillkommen sein dürfte.

Für die Zeitfolge der Briefe ist sie freilich ohne Werth. Die Handschrift, welche auf dem Einband von einer Hand s. XV. die Aufschrift führt: *Formularius diversarum epistolarum*, ist im Anfang des 13. Jahrh. von verschiedenen Händen sehr sauber in Quart geschrieben; eine Schriftprobe hat G. v. Zezschwitz, *Vom röm. Kaiserthum deutscher Nation* (Leipzig 1877), gegeben. Der jüngste Brief, dessen Zeit sich bestimmen lässt, scheint der von Otto IV. als Kaiser, also nach 1209, auf S. 181 zu sein. Die Quaternionen sind nicht bezeichnet und aus dem Wechsel der Hände ist nichts zu entnehmen, er ist rein zufällig. Augenscheinlich hat man, wie das auch sonst vorgekommen ist, den reichen Briefvorrath des Stifts, Originale, Abschriften und Concepte, mit einigen anderen Stücken vermischt, zum Abschreiben dem Scriptorium übergeben, ohne die geringste Ordnung, so dass z. B. die bekannte Liebescorrespondenz ganz auseinander gerissen ist. Massgebend scheint nur der Gesichtspunkt gewesen zu sein, Vorbilder für Schriftstücke verschiedener Art, besonders Briefe, zu sammeln.

Besprochen habe ich die Hs. im Anhang zu meinem *Iter Austriacum* (Arch. f. Kunde österr. Geschichtsquellen XIV.) S. 58, S. 59 die auf Otto von Freising bezüglichen Briefe zusammengestellt, S. 67 die Vorrede des Albericus mitgetheilt.

Die zahlreichen und wichtigen, auf den Frieden von Venedig bezüglichen Briefschaften hat H. Fechner benutzt in seiner Abh. 'Udalrich II. von Aquileja und Otto von Raitenbuch' (Arch. d. Wiener Ak. XXI, Rec. von A. Cohn, Gött. Gel. Anz. 1859,

S. 1302 ff.); C. Peters. Untersuchungen zur Geschichte des Friedens von Venedig, Hann. 1879; R. Eichner, Beiträge z. Gesch. d. Venet. Friedenscongresses, Berl. 1886.

Ich folge bei der Beschreibung einer alten Paginierung, welche ohne Noth später durch eine neue Paginierung und Folierung verwirrt ist.

Die mit einem Stern bezeichneten Stücke sind für die Mon. Germ. abgeschrieben.

S. 1. Altes Deckblatt. Gebet für Gebärende, Beschwörung des Fiebers, Etymologien etc.

S. 2 von der alten Hand: 'Quid est nomen? quidquid significat substantiam. Quid est substantia?' etc. Darauf folgt ein neueres Papierdeckblatt, worauf von einer Hand s. XV. steht: 'Iste libellus attinet venerabili Cenobio S. Quirini regis et martiris atque patroni in Tegernsee. — Contenta: Acta varia papalia et imperialia. Epistole multe et varie. Item alie varie materie. — Lege et perlege: gira et regira et inde capies certam scienciam. Hec ille'.

S. 3. 'Superbia est immoderatus amor proprię excellentię — membrum ipsius diaboli fiat'. Dann ohne alle Unterscheidung, von derselben Hand, in derselben Zeile: 'E. patri suo. H. tirocinio Christi nuper ascriptus Cum aspirante Deo — largitate relevetur'. Meldet, dass er Mönch geworden, bittet, sein Theil dem Kloster S. M. zuzuwenden und ihm die Klosterkleider, wie bisher die weltlichen, zu geben. — 'Pro exortatione qua parum — contendas'. Mönch gewordener Sohn ermahnt seinen Vater. — Schenkung der filia Reginberti com. an Bamberg. Pez, Thes. VI, 2, 60. n. CII.

S. 6. 'Quatuor sunt species timoris — se pretulit. §. Desiderium caritatis vestre a nobis exigit debitum sermonis officium — noster pudor'. Eingang einer Rede. 'Idem velle atque nolle — animorum facit. Templum Domini et VII sedes regales'. Der von Pez, Thes. II, 3, 187 herausgegebene Ludus de antichristo, seitdem neu herausgegeben und erörtert von G. v. Zezschwitz 1877 und von W. Meyer in den SB. der Münch. Akad. 1882.

S. 14 steht auf dem obern Rande mit Anwendung der bekannten Geheimschrift: 'Ante datam sententiam sic appellas. Fgq. (Ego). N. sanctę. M. Rbtksp. (Ratisp.) ecclesię canonicus licet indignus. sntiefs (sentiens) me pregravari iniuste a domino N. sanctę ra. ę. epq. (episcopo) ro(manam) se(dem) ap(pello). XI. K. apri. anno m.'. Unten: 'ppst dbtbm sftnttkb (post datam sententiam) sic. contra sftntiā (sententiam) a domino N. ra. ę. e. vel can. vel archid. iniuste in mf lbtb (me latam) pri. k. iul. anno ab inc. mº. c. sfxtb (sexta) quinta feria ro. se. a. et aptqs pftq (apostolos peto)'.

S. 15. 'Iam vernali tempore terra viret gramine — vincit

fenix unica'. Ein geschmackloses Gedicht über die Stimmen der Thiere; der Anfang nach Kugler, de Werinhero S. 37, abgedr. bei Ed. Du Méril, Poésies pop. du Moyen Age (1847), S. 213, Anm. 2.

S. 16. 'Principio doctrine adolescentia — ignorare. Scribere me aliquid et devotio iubet et prohibet occupatio. — Fratri in Christo karissimo R. illuminatos oculos cordis. Lego et relego karissime opus vestrum de offitiis — contradicetur'. Nur ein Eingang.

S. 17. 'Super mel et favum dulciori et dilectis omnibus dilectioni S. R. Dei gratia id quod est idem velle et nolle in Domino. Spetialius quiddam' . . . Viel über ihre Freundschaft, und dass er kein so grosser Philosoph sei. 'Breviter ergo tibi dilectissime quod de amicis meis sentio patefaciam. malo pedem vel manum etiam scandalizantem ad tempus tolerare. quam temere vel precipitanter desecta iactare. Val.'.

*Friedrich I. an den Abt von Kempten. Mon. Leg. II, 151 aus Pez, Thes. VI, 1, 407. n. CXLV, 1.

S. 18. *Abt von Tegernsee¹ an K. Konrad. Pez, Thes. VI, 1, 369. CXXX, 1.

*Propst Otto von Raitenbuch an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 28. XLVII, 15.

S. 19. Priester Johannes an Kaiser Manuel. ib. 2, 21. n. XLIII.

*C. von Tegernsee an Otto von Freising. Meichelb., Hist. Fris. I, 2, 554. n. 1329.

S. 20. *'Fide et societate' . . . Klage, dass N. nicht, wie er versprochen, nach Ebersperch gekommen.

*Abt Rupert von Tegernsee an A. von S. Emmeram. Pez, Thes. VI, 2, 5. n. II, 5.

S. 21 beginnen auf einem neuen Quaternio *Auszüge aus den Gestis Friderici sammt Appendix, hauptsächlich Briefe, aber auch anderes über Gilbert und Abälard, den Kreuzzug, das Schisma, Rechtsgewohnheiten. Vgl. Wilmans, SS. XX, p. 346.

S. 99. Wiponis Proverbia 1—99. Pez, Thes. VI, 2, 58. Von Pertz, SS. XI, 244 (und danach auch von Bresslau in der neuen Ausgabe des Wipo 1878, S. X) irrig als verloren bezeichnet.

S. 101. Auszüge aus Othlons Sprichwörtern. Pez, Thes. III, 2, 487.

S. 105. 'In capite uniuscuiusque libri antiqui non minus quam VII. inquirere solebant. hec sunt illa VII. Vita. Titulus. Intentio' etc. Verschiedenes Grammatishes, darunter

1) Aebte von Tegernsee waren in dieser Zeit: Udalschalk 1091—1102, Aribo —1134, Konrad —1156, Rupert —1186, Alban —?, Konrad II. —1189, Mangold, wird 1206 Bischof von Passau.

tudo, da er nur 'pro eiusdem ecclesie honore vel exaltatione ad litterarum studium accesserit'.

S. 134. 'Glorioso sacerdoti Dei gratia H. amicorum omnium dulcissimo egregiisque moribus ornato. V. precordialis suus amicus . . . Occupatus sacerdotum gemma' . . . Viel von Freundschaft. — 'Civitas ad civitatem. Dilectis Mediolanensium consulibus ac populo regimini eorum commisso. Papienses consules cum ceteris salutem et unitatis concordiam. Quoniam quidem primordio' . . . Nur Allgemeinheiten. — 'Dulcissimo domino suo N. puero comiti glorioso. Q. suus . . . Cum nulla puerorum' . . . bittet in studio um Geld.

S. 135. *Alexander III. an Friedrich. Pez VI, 1, 386. n. CXLIV, 1. Von Wilmans, Archiv XI, 72, für unecht gehalten, aber dann erkannt als ein Schreiben des Gegenpapstes Burdinus (Gregor VIII.). Jaffé-L. 7180.

S. 136. *Die Paveser beschwerten sich bei Friedrich I. über seinen Missus Sigifrid. 'Quoniam gloriosissime' . . . Vermuthlich fingiert.

S. 137. *H. reverentissimo Templi Salomonici doctori. P. eius familiaris post practice curricula florem in rethorica. Notum sit vobis' . . . Einladung zu kommen, mit nicht recht verständlicher Beziehung auf ein Gerücht, dass der Papst die Mailänder gebannt habe. Der Brief ist vielleicht an den Verfasser dieser Sammlung gerichtet. — 'Venerantissimo sodali — perfrui'. Nur eine Salutatio; hier bricht offenbar dieses Werk ab; es folgt aber ohne irgend eine Unterscheidung eine *Anleitung zum Briefstil, mit heftiger Polemik gegen Alberich, deren Anfang fehlt; sie beginnt: 'quoniam de modis omnibus diversarum positionum'. Auch am Ende ist sie unvollständig; es reihen sich abgerissene Fragmente daran, u. a. 'Papienses igitur domini, si vos civiliter ac concorditer vitam duceretis, honor vigor status vestre civitatis in vobis retineretur et conservaretur'. Am Ende: 'hic deficit'. Vgl. Günthner l. l. p. 269, und mein Iter Austr. p. 36.

S. 138. Einige später eingeschriebene Verse und ein Brief oder Anrede.

S. 139. Briefe. 'Amico amica. S. suo dilecto . . . O utinam' . . . — 'Amico amica derelicta. Anima mea consummabitur' . . . etc. Alles fingiert.

S. 141. Verse auf die Thaten des Herkules. Dann

S. 142 ein Liebesgedicht, saec. XV, durch Radierungen und Veränderungen umgewandelt: 'Ad Dei genitricem Mariae'. Anfang: 'Instar solis ave'. — *Epitaphium Ottonis Fris. Gesta IV, 11.

S. 143. Noch einige Verse, Unterschriften für Gemälde aus der biblischen Geschichte, dann die logischen Schlussformen.

S. 144. Griechisches Alphabet etc.

S. 146. *Otto von Freising an den Papst. Meichelb., Hist. Fris. I, 331.

*Friedrich I. an den Propst von Dietramszell. Pez, Thes. VI, 1, 407. CXLV, 2. Mitten im Briefe beginnt ein neuer Quaternio von ganz anderer Hand, der aussieht, als ob er früher geschrieben wäre; vielleicht ist der vorhergehende verloren und etwas später ergänzt.

S. 147. *Alexander III. an den Propst von Dietramszell. Pez, Thes. VI, 1, 396. CXLIV, 13; Freyberg p. 275, n. 31¹; Jaffé 8928, ed. II. 13864. — Paschals II. Privileg für Dietramszell 1107. Meichelb., Hist. Fris. I, 293; Jaffé 4587, ed. II. 6179.

S. 148. Urkunde über die Unterordnung von Dietramszell unter Tegernsee. Pez, Thes. II, 2, 4. n. II, 3.

S. 149. *Friedrich I. an Abt Rupert. Meichelb., Hist. Fris. I, 372. — *Derselbe an Bischof Albert von Freising, ib.

S. 150. *Derselbe an die Kanoniker von Dietramszell. Pez, Thes. VI, 1, 408. n. CXLV, 3; Freyberg p. 276, n. 33. Alle drei über denselben Gegenstand.

*Der Vertrag zwischen Heinrich V. und Kalixt, ohne Zeugen, Mon. L. II, 75.

S. 151. *Friedrichs I. Brief an den griechischen Kaiser, coll. mit der Abschrift aus Sal. 103 (Arch. X, 549). — *Abt Rupert von Tegernsee an Graf C. Pez, Thes. VI, 2, 5. n. II, 6.

Hierauf folgt die Correspondenz des Herzogs Welf, Propst Otto von Raitenbuch und Eberndorf, Udalrich von Aquileja u. s. w., die sich grossentheils auf die Friedensverhandlungen von 1177 bezieht. *Welf an Alexander III. Orig. Guelf. II, 599. n. CXXVI, 1. Diese Briefe waren von Pez aus unserer Handschrift mitgetheilt. — S. 153 (und wieder 159). *Dgl. p. 600, n. 2. — S. 154. *Dgl. p. 601, n. 3. — *Derselbe an den Kardinal Iacinct; p. 606, n. 9. — S. 155. *Derselbe an den Papst; p. 602, n. 4. — *Derselbe an seinen Freund E.; p. 606, n. 10. — S. 156. *an Alexander; p. 603, n. 5. — S. 157. *an Otto; p. 607, n. 11. — *an Erzbischof Konrad II. von Salzburg; p. 607, n. 12. — *Otto an Welf; p. 604, n. 6. — S. 158. *Welfs Gesandte an Alexander; p. 605, n. 7. — *Alexander III. an den Abt von Steingadem, Venedig Mai 23, abweichend von Mon. B. VI, 490. — S. 159. *Welf an Alexander; s. S. 153.

S. 160—172. *Die Correspondenz Udalrichs von Aquileja, Briefe von ihm und an ihn; gedr. bei Pez, Thes. VI, 1, 420—425. n. CXLVI, 2—7.

1) Freybergs Abdrücke sind nicht aus der Handschrift, sondern aus Pez genommen, und deshalb nicht überall angeführt.

S. 163. Konrad von Mainz an Udalrich, 'Vestre sanctitati'. Forschungen z. D. Gesch. XX, 430; dann Pez, Thes. VI, 1, 426. n. CXLVIII; p. 431. n. CLVII; p. 430. n. CLVI; p. 427. n. CLI; p. 434. n. CLXI; p. 426. n. CXLIX; p. 429. n. CLIII; p. 427. n. CL; p. 429. n. CLIV; p. 432. n. CLVIII; p. 434. n. CLX; p. 433. n. CLIX; p. 430. n. CLV; p. 425. n. CXLVII; p. 428. n. CLII; p. 413. n. CXLV, 13—21; p. 419. n. CXLVI, 1; p. 412. n. CXLV, 11. 12.

S. 172. *Die Freisinger Kirche an Konrad I. von Salzburg, Konrad an dieselbe, und Honorius II. an ihn (Jaffé 5304, ed. II. 7235). Meichelb., Hist. Fris. I, 1, 309. 300. 309; cf. MG. SS. XI, 76.

S. 175. *Konrad von Salzburg an H. von Brixen. Pez, Thes. VI, 1, 342. n. CXI, 2. Auch auf S. 190.

*Briefwechsel zwischen Otto von Raitenbuch und den Aebten Konrad und Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 22. n. XLVII, 1. 2. 16. 3. 4; p. 6. n. II, 7; p. 24, n. XLVII, 5.

S. 179. *Abt Rupert ad marchionem. Pez, Thes. VI, 2, 7. n. II, 10. — *O. (nicht von Raitenbuch) an Rupert. ib. p. 24. n. XLVII, 6.

S. 180. *Konrad von Mainz an den Abt von Tegernsee, ib. p. 19. n. XXIX. — *Innocenz II. an Walther von Augsburg für Benedictbeuern. Meichelb., Chron. Bened. I, 90; Pez, Thes. III, 3, 633. n. 3; Jaffé 5662, ed. II. 7933. — *Kaiser Lothar dgl. ib.; Pez, Thes. VI, 1, 303. n. LXXXVII; cf. MG. SS. IX, 236.

S. 181. *Abt Konrad an Papst Eugen. Pez, Thes. VI, 1, 370. n. CXXX, 2; Freyberg, Gesch. von Tegernsee p. 270, n. 23. — *Papst Eugen an Eberhard von Salzburg. Jaffé 6595 (9414); Pez, Thes. VI, 1, 392. n. CXLIV, 6; Freyberg p. 273, n. 28. Vgl. über diese Briefe mein Iter Austriacum p. 58f. — *Otto IV. an Graf Otto. Pez, Thes. II, 2, 50. n. LXXV; Freyb. p. 289, n. 53. — *Konrad III. an den Abt von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 1, 326. n. XC, 3; Freyb. p. 269, n. 21.

S. 182. *Papst Eugen an Eberhard von Salzburg, 1150 Nov. 21. Jaffé 6537 (9412); Pez, Thes. VI, 1, 392. n. CXLIV, 7; Freyb. p. 273, n. 29.

*Papst Eugen an Otto von Freising. Ebenso datiert, nicht XVI. Kal. Jaffé 6594 (9413); Pez, Thes. VI, 1, 392. n. CXLIV, 5; Freyb. p. 272, n. 27.

*Abt Konrad an die Passauer Kirche. Pez, Thes. VI, 1, 370. n. CXXX, 3.

S. 183. *Abt Rupert an B. Konrad von Passau. Pez, Thes. VI, 2, 7. n. II, 11. Vgl. S. 197.

S. 184. *Otto von Freising an Rupert. Meichelb., Hist. Fris. I, 2, 555. n. 1332. — *Abt Konrad an Otto von

Freising. ib. 554. n. 1331. — *Abt Rupert an B. Albert von Freising. ib. 566. n. 1360.

S. 185. *B. Albert an Rupert. ib. I, 1, 375. — *Abt H. von Fulda an den Propst E. von Solenhofen. Pez, Thes. VI, 1, 365. n. CXXVIII. — *Die Mönche von S. Peter in Salzburg an Konrad von Tegernsee. ib. 374. n. CXXXII.

S. 186. *Abt W. von S. Lampert an den Propst O. von Regensburg. ib. 350. n. CXVII. — *Propst A. von Hei. an Abt Rupert von Tegernsee. ib. 2, 11. n. III. — *Prior W. von Scheftlarn an dens. ib. 19. n. XXXI. XXXII.

S. 187. *Abt Rupert an Albert von Freising. Meichelb., Hist. Fris. I, 2, 566. n. 1361. — *C. ad gratias S. Mariae an Erzb. Konrad von Salzburg. Pez, Thes. VI, 1, 343. n. CXI, 3. — *A. an C. ib. CXII.

S. 188. *Konrad von Tegernsee an das Kloster Walt. ib. 372. n. CXXX, 5. — *Graf Perhtold von Andechs an B. Albert von Freising. Meichelb., Hist. Fris. I, 2, 565. n. 1357. — *E. von S. G. (Eberhard von S. Georgenberg in Tirol?) an Konrad von Tegernsee. Pez, Thes. VI, I, 373. n. CXXXI. — *H. Bußg. prelat. A. gregis dominici rectori. ib. 2, 32. n. LI.

S. 189. *H. von S. A. an Otto von Raitenbuch. ib. 28. n. XLVII, 18.

S. 190. *Konrad von Salzburg an H. von Brixen, wie auf S. 175. — *Grex S. M. (von Dietramszell) an Konrad von Tegernsee. Meichelb., Hist. Fris. I, 2, 575. n. 1383. — *W. canon. Rait. an Propst A. von Reichenhall. Pez, Thes. VI, 2, 51. n. LXXVIII.

S. 191. *Rupert von Tegernsee an einen Abt R. ib. 8. n. II, 13. — *Konrad von Tegernsee an Herzog C. ib. 1, 373. n. CXXX, 6. — *Rupert an Graf Perhtold von Andechs. ib. 2, 8. n. II, 14.

S. 192. *Alexander III. ladet Konrad von Salzburg und seine Suffragane zum Concil, Lat. (1178) Mai 30. 'Quoniam in agro'. Jaffé-L. 13070.

S. 193. *Otto von Freising an den Decan W. Pez, Thes. VI, 2, 46. n. LXV. — *P. an R(upert von Tegernsee). ib. 17. n. XXII.

S. 194. *Die Tegernseer an Perhtold von Andechs. ib. 8. n. II, 15. — *Gräfin M. an Rupert. ib. 14. n. XIV.

Dann ist ein Blatt ausgeschnitten; der folgende Brief beginnt aber ebenso wie die übrigen mit einem Kapitalbuchstaben, obgleich die Salutatio fehlt.

S. 195. *Eugen III. an König Konrad, um 1150. Meichelb., Hist. Fris. I, 1, 370. — *Abt L. von Wessobrunn an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 14. n. XIII. — *Rupert an Albert von Freising. Meichelb., Hist. Fris. I, 2, 565. n. 1358.

S. 196. *E. mon. Bur. bittet Abt Ou. (Udalschalk 1091—1102) von Tegernsee um ein mutatorium, mit Beziehung auf Wipo's Proverbia. Pez, Thes. III, 3, 641. n. II. — *Otto von Freising an Konrad von Tegernsee. Meichelb., Hist. Fris. I, 2, 554. n. 1330.

S. 197. *M. Hil. abbas an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 15. n. XV. — *Abt Rupert an Konrad von Passau, bis auf einige Abweichungen wie auf S. 183. — *R. decanus Fris. an Rupert. Pez, Thes. VI, 2, 17. n. XXIV.

S. 198. *G. cognata an Rupert (?); klagt ihre Noth, und meldet ihren Besuch an. 'Bonorum tuorum'. — *G. clericus stud. Paris. an Rupert. Pez, Thes. VI, 2, 14. n. XI. — *Eberhard von Salzburg an Graf H. ib. I, 345. n. CXIII, 2.

S. 199. *Propst H. von S. Pölten an den Abt von Tegernsee. ib. 2, 16. n. XXI. — *H. an den Abt von Tegernsee. ib. 51. n. LXXIX.

S. 200. *Prior F. von Neustift an Abt Rupert. ib. 13. n. X. — Abt W. von S. Gallen an den Abt von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 12. n. V.

S. 201. *B. mon. Burensis an seinen vertriebenen Abt A. Pez, Thes. III, 3, 638. n. 8. — *H. an S., bittet um den ihm versprochenen Psalter. 'Quam vere'.

S. 202. 'Suo sua sibi se'. Liebesbrief; Erwiderung auf den unter S. 230 folgenden Brief. — *Ou. an R. Wenn er ihn durchaus sehen wolle, möge er seinem Abt G. deshalb schreiben. 'Legationi tue'.

S. 203. *An Abt C. Pez, Thes. VI, 1, 379. n. CXXXVIII. — *H. an S., bittet ein Geschäft zu beendigen und sendet die gewünschte Gemme. 'De negotio'. — *O. an W. Pez, Thes. VI, 2, 55. n. XCI. — *Der Convent von Tegernsee an W. ib. 56. n. XCIV. — *Ein Freund an A. 'Herrindensis ecclesie preposito' über Beeinträchtigungen gegen dessen patrimonium. 'Secretis tue'.

S. 204. *L. an S., fordert ihn auf zu kommen. 'Quoniam indissolubile'. — *Bischof Ou. von Freising an den Abt von Tegernsee über dessen Streit mit B. de Tale. 'Significamus tuae'. — *Abt Perhtold von S. Emmeram an Rupert von Tegernsee, mahnt ihn wegen einer Bürgschaft. 'Paternitatem vestram'.

S. 205. *E. an S., bittet um ferneren Schutz. 'Si omnia'. — *D. und P. an Abt Rupert. Pez, Thes. VI, 2, 13. n. VIII. — *Ou. dilectissimo fratri R., vielleicht Otto von Raitenbuch an Rupert, über dessen Klage gegen seinen Vogt. 'Per dominum O.'.

S. 206. *S. an C. Pez, Thes. VI, 1, 375. n. CXXXIV. Wiederholt S. 256.

S. 207. *R. an W., bittet um seine Güte, da er nur

discendi causa fortgegangen sei, und nach 2—3 Jahren heimkehren werde. 'Quoniam misericordia'. — *W. an H., bittet seine Bitte nicht zu vergessen. 'Cum satis'.

S. 208. *Abt Konrad von Tegernsee an P. und die Stiftsfamilie. Pez, Thes. VI, 1, 373. n. CXXX, 7. — *Klägliche Bitten eines R. an seinen Prälaten. 'Sensus lingueque'.

S. 209. *W. an W., dankt für erhaltene Wohlthaten, bittet u. a. um pumex, incaustum und pergamenum, meldet Grüße von der congregatio Niub. 'Pro beneficiis'. — *W. an seinen patruus Ou., den er um Unterstützung bittet, da er Franciam intrare und dort drei Jahre zu bleiben gedenkt. 'Licet terrarum'.

S. 210. *G. an seine Brüder G. und W. Pez, Thes. VI, 2, 56. u. XCV.

S. 211. *Innocenz II. an Walther von Augsburg. Jaffé 5594 (7841), hier Juli 13; Pez, Thes. III, 3, 633. n. 2. — *Ders. an das Stift Benedictbeuern. ib. 5595 (7842); Pez, Thes. III, 3, 631. n. 1. — *Der Kardinal P. de Bono an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 17. n. XXIII.

S. 212. *Klage über die Beraubung des Juden Ysa durch die Ministerialen H. et O. de Ouwe. 'Serenitati vestrae'. Vermuthlich von Rupert. — *Kaiser Friedrich an Rupert. Pez, Thes. VI, 1, 409. n. CXLV, 4.

S. 213. *Abt Konrad von Altaich an Konrad (von Tegernsee). ib. 380. n. CXL. — *Alexander III. an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. III, 3, 636. n. 6; Jaffé-L. 12755.

S. 214. *Ou., Mönch in Tegernsee unter Rupert, an W. Pez, Thes. VI, 2, 55. n. XCII. — *Abt H. von Ebersberg an R. ib. 1, 329. n. CII. — *Abt Rupert von Tegernsee an den Decan von Dietramszell. ib. 2, 5. n. II, 4. — *R. an R. ib. 2, 17. n. XXV.

S. 215. *W. an ... ib. 1, 350. n. CXVIII. — *S. an C. ib. 1, 376. n. CXXXV. — *Propst U. an den Decan R. und den Convent von Tegernsee, Mahnung wegen einer Bürgschaft. 'Pro tantis beneficiis'. — *W. an den Prior R. und den Convent von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 20. n. XLI.

S. 217. *A. scholast. Brixin. an den Abt Konrad von Tegernsee. ib. 1, 378. n. CXXXVII. — *W. an C. ib. 1, 377. n. CXXXVI.

S. 218. *E., mon. S. Benedicti, an W., den amabilis philosophus, Mönch von Tegernsee. Pez, Thes. III, 3, 643. n. 13.

S. 219. *B. an W. Pez, Thes. VI, 2, 55. n. XCIII. — *Godfrid, Abt von Admunt, an Ou. ib. 1, 364. n. CXXVII.

S. 221. *A. abb. Bribach. S. decano, de quodam penitente. 'Venit ad nos'. Pez, Thes. VI, 2, 52. n. LXXX. — *A. H. patruo. Er studiert in Tegernsee, und bittet um Geld. 'Vestre paternitati'. — *A., Prior von Wessobrunn, an R(upert von Tegernsee?). Pez, Thes. VI, 2, 11. n. IV.

S. 222. *O. an E(ngelschalk von Benedictbeuern?)
ib. 2, 53. n. LXXXVI. — *H. amicis. ib. LXXXIV.

S. 223. *S. an S., seinen Meister. ib. 2, 54. n. LXXXIX.

S. 224. *S. tolbito W. cameraro; bittet um ein Hemd.
'Quod minus'. — *M. an E. Pez, Thes. VI, 2, 53. n. LXXXV.
*Alexander III. Rectoribus Marchie; Nov. 1176. Jaffé 8449
(12743); Pez, Thes. VI, 1. 388. n. CXLIV, 2.

S. 225. *R. an H., die er zu besuchen wünscht. 'Medi-
tatus sum'. — *R. an H., beklagt sich über gestörte Freund-
schaft. 'Apparuit gratia'.

S. 226. *Das Stift Scheftlarn an den Decan R. von
Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 55. n. XC. — *R. an C. ib.
2, 54. n. LXXXVIII.

S. 227. *Alexander III., Oct. 1176. Jaffé 8444 (12737);
Pez, Thes. VI, I, 397. n. CXLIV, 14.

S. 228. H. flori florum. Liebesbrief. — S. 230. 'Fami-
liaritatis tue'. Antwort. Die Erwiderung hierauf s. oben auf
S. 202. Abgedr. in 'Des Minnesangs Frühling' zu I, vgl. Haupts
Ztschr. XIII, 324, und Traube, ib. XXXII, 387, nebst der
neuen Ausgabe von 1888.

S. 231. *König Konrad III. an den Grafen von Wasser-
burg. Pez, Thes. VI, 1, 325. n. XC, 1. — *Kaiser Fried-
rich an den Abt von Tegernsee. ib. 1, 410. n. CXLV, 6. —
*Desgl. ib. n. 7. 8. — *Ders. an den Grafen H. von Wolf-
ratshausen. ib. 411. n. 10.

S. 232. *Konrad I. von Salzburg an Abt Konrad
von Tegernsee. ib. 1, 341. n. CXI, 1. — *Bischof Otto von
Freising an den Abt Rupert von Tegernsee. Meichelb., Hist.
Fris. I, 2, 575. n. 1381.

S. 233. *Ders. an den Convent. ib. 576. n. 1384. —
*Bischof Albert von Freising an das Kloster Tegernsee.
ib. 1, 375. — *Bischof Otto von Freising an Konrad von
Tegernsee. ib. 2, 575. n. 1382. — *Eberhard I. von Salz-
burg an Bischof Hartmann von Brixen. Pez, Thes. VI, 1,
344. n. CXIII, 1.

S. 234. *Bischof H. von Brixen an Abt Rupert von
Tegernsee. ib. 2, 16. n. XIX. — *Kaiser Friedrich an
denselben. ib. I, 409. n. CXLV, 5. — *'Notum fidelibus'. Em-
pfehlungsbrief einer Büsserin, die nach St. Gilles pilgert. —
*H. an W., bittet um Nachricht und um Dinte. 'Amoris in-
dustriam'. Exc. bei Günthner, Geschichte der literarischen
Anstalten in Baiern I, 239.

S. 235. *P. an S., Beileid um den Tod seines Meisters
und Herrn. 'Plaga moti'. — E. an Ou., vielleicht Engelschalk
von Benedictbeuern, bittet um Kräuter und Sämereien für
den neu angelegten Klostergarten. Pez, Thes. III, 3, 642.
n. 12. — *Rupert von Tegernsee A. electo Patav. nach Pez
an Albert von Freising. Pez, Thes. VI, 2, 7. n. II, 12.

S. 236. *Abt Konrad von Tegernsee an Konrad I. von Salzburg. ib. 1, 372. n. CXXX, 4. — *Konrad III. von Salzburg meldet dem Abt Rupert von Tegernsee, dass A. abb. Pur. vom Papste restituirt sei. 'Multiplices gratiarum'.

S. 237. *R. und der Convent von Tegernsee an den Abt Rupert. Pez, Thes. VI, 2, 9. n. II, 16. — *Der Convent von Tegernsee an denselben. ib. 2, 18. n. XXVIII. — *Bischof G. von Trient an denselben. Pez, Thes. VI, 2, 14. n. XII.

S. 238. *A. Patav. electus an denselben. ib. 2, 20. n. XLII. — *Der Decan S. und Convent von Tegernsee an denselben. ib. 2, 18. n. XXVII. — *Alexander III. an die Aebte R. von Tegernsee und A. S. Benedicti. Pez, Thes. III, 3, 640. n. 10; Jaffé-L. 12756.

S. 240. *W. an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 19. n. XXXIII. — Ou. an W. ib. 2, 21. n. XLV. — Ou., Abt von Wessobrunn, an das Kapitel von Wessobrunn. ib. n. XLIV.

S. 241. *Kaiser Heinrich IV. an den Abt von Tegernsee über den Tod des Papstes Clemens, 1100. Pez, Thes. VI, 2, 47. n. LXVII. — *Propst Otto von Raitenbuch an Rupert von Tegernsee. ib. 2, 25. n. XLVII, 7. 8.

S. 242. *Das Kloster Göttweih an denselben. ib. 2, 15. n. XVI. — *Kaiser Friedrich an den Abt von Tegernsee. ib. 1, 411. n. CXLV, 9.

S. 243. *Der Kardinal Roland an Konrad von Tegernsee. ib. 1, 375. n. CXXXIII. — *König Konrad III. an Konrad von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 1, 325. n. XC, 2. — *B. an E. ib. 2, 53. n. LXXXIII. — *Berthold von Andechs an Kaiser Friedrich, über die wiederholten und übergrossen Forderungen kaiserlicher Gesandten an das Kloster Tegernsee. 'Quoniam honorem'.

S. 244. *Otto von Raitenbuch an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 25. n. XLVII, 9. — *Markgraf Berthold von Istrien an denselben. ib. 2, 12. n. VII, 1.

S. 245. *Rupert von Tegernsee an Propst Ou. (von Raitenbuch?). ib. 2, 6. n. II, 8. — *Derselbe an den Patriarchen Ou. von Aquileja. ib. 2, 9. n. II, 17. — *Der Mönch A. an den römischen Legaten G. Begleitschreiben einer mündlichen Botschaft. 'Magnam fiduciam'. — *Rupert von Tegernsee an den Markgrafen Berthold von Istrien. Pez, Thes. II, 9. n. II, 18.

S. 246. *Derselbe an den Legaten G. ib. n. 19. — *Derselbe an den Papst A. ib. n. 20.

S. 247. *(Derselbe an Bischof Albert von Freising). Meichelb., Hist. Fris. I, 1, 373. 'Litteras vestre'. — *(Derselbe an Otto von Raitenbuch). Pez, Thes. VI, 2, 10. n. II, 21. — *(Derselbe an Albert von Freising). Meichelb., Hist. Fris. I,

1, 373. 'Paternitati' und 'Frequens est'. — *'Penitentem istum'. Empfehlungsbrief eines Büssenden.

S. 248. *Der Mönch S. an Propst B. Desgl. 'Ecclesie vestre'. — *Albert von Freising an Rupert von Tegernsee. Meichelb., Hist. Fris. I, 1, 373. 'Audivimus quod'. — *Konrad von Tegernsee an die Stiftsfamilie. Pez, Thes. VI, 1, 373. n. CXXX, 7.

*Abbas de Oteñ, abbas de Al. und prepos. Rait. an den Papst Alexander. Pez, Thes. III, 3, 636. n. 7.

S. 250. *Otto von Raitenbuch an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 26. n. XLVII, 10. — *A. fratri ecclesie R. abbati. Bericht über Jemand, der die Hostien zum Fischfang missbrauchthet. 'Quoniam secundum'. — *(Alexander III. an Albert) von Freising. Meichelb., Hist. Fris. I, 1, 374. 'Cum dilecti'.

S. 251. *(Alexander III. an Hartmann) von Brixen. Jaffé 8853 (13786); Pez, Thes. VI, 1, 391. n. CXLIV, 4. 'Significaverunt nobis'. — *(Derselbe an Konrad III.) von Salzburg. Jaffé 9149 (12857); Pez, Thes. VI, 1, 396. n. CXLIV, 12. 'Ex conquestione'. — *Alexander III. an Albert von Freising. Jaffé 9003 (13938); Meichelb., Hist. Fris. I, 1, 362. 'Quoniam vere'. — *Der Convent von S. Georgenberg an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 15. n. XVII.

S. 252. *Per. canon. Fris. an den Propst S. von Tegernsee. ib. 54. n. LXXXVII. — *R. an den Abt R. ib. 18. n. XXVI. — *S. an seinen Herrn und geistlichen Vater, beklagt sich über Verleumder. 'Quoniam in ardore'.

S. 253. *Abt Rupert von Tegernsee an den Grafen H. von Frontenhausen. Pez, Thes. VI, 2, 10. n. II, 22. — *Bischof Albert von Freising an Rupert von Tegernsee. ib. 30. n. XLIX, 1.

S. 254. *Papst G(regor VII.) an den Erzbischof von Magdeburg, 1075. Meldet die Synodalbeschlüsse gegen Simonie und Nicolaitismus. 'Cum apostolica auctoritate'. Jaffé-L. 4932. — *Ou. an P. Pez, Thes. VI, 2, 28. n. XLVII, 17.

S. 255. *Alexander III. an Adalbert von Salzburg, 1177. Jaffé 8497 (12874); Pez, Thes. VI, 1, 395. n. CXLIV, 11. — *Ou. an W. ib. 2, 22. n. XLVI.

S. 256. *R. an Otto von Raitenbuch. ib. 2, 6. n. II, 9. — *S. an C., wie S. 206. — 'Audiens odorem'. Nur Complimente.

S. 257. *Herzog Heinrich von Oesterreich an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 16. n. XX. — *G. an A. ib. 52. n. LXXXII.

S. 258. *Propst Ou. von Chiemsee an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 19. n. XXVI. — *Otto von Raitenbuch an denselben. ib. 26. n. XLVII, 11.

S. 259. Die Kardinäle Heinrich und Iacinct an den Bischof von Freising. Pez, Thes. VI, 2, 31. n. L. — *Erzbischof Konrad I. von Salzburg an Konrad von Tegernsee. Er verhängt das Interdict wegen eines a heretico geweihten Altares; nur dem Wernher erlaubt er zu celebrieren. 'Libenter vos'. Vgl. Archiv IX, 638.

S. 260. *Rupert von Tegernsee an E. von Hagenowe. Pez, Thes. VI, 2, 11. n. II, 23. Vgl. unten S. 265. — *Bischof Albert von Freising an Rupert von Tegernsee. ib. 31. n. XLIX, 2. — *Herzog Welf an denselben. Origines Guelf. II, 608. n. 13.

S. 261. *'Pergite felices'. Freundschaftsbrief. — *'Licet ordo'. Empfehlungsbrief. — *A. an R. Pez, Thes. VI, 2, 31. n. XLIX, 3.

S. 262. 'Mandamus vobis'. Aufforderung, sich zur Wahl einzufinden, wie es scheint, des Königs. — *'Ipsa tribulatio'. Klagen der fratres S. B. über Bedrückungen des Wal. subadvocatus, und Bitte, sich deshalb bei seinem Bruder domnus M. zu verwenden. Pez, Thes. III, 3, 639. n. 9. — *Otto von Raitenbuch an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 26. 27. n. XLVII, 12—14.

S. 264. *W. an Rupert von Tegernsee. Pez, Thes. VI, 2, 20. n. XL.

S. 265. *E. von Hagenowe an den Abt von Tegernsee. ib. 13. n. IX. — *A. an Rupert von Tegernsee. ib. 12. n. VI. — *S. von Tegernsee an seinen Abt Rupert; bittet um das versprochene paramentum. 'Litteras vobis'.

S. 266. *Rupert von Tegernsee an den Grafen C. Pez, Thes. VI, 2, 5. n. II, 6. — *Abt P. von Georgenberg an Rupert von Tegernsee. ib. 16. n. XVIII. — *Abt A. von Kempten an denselben; schenkt dem Stift seinen servus B. 'Sicut non dubitamus'. Wiederholt S. 269.

S. 267. *Urkunde Ruperts. Pez, Thes. VI, 2, 4. n. II, 1. — *Markgraf Berthold von Istrien an Rupert. ib. 13. n. VII, 2. — *'Notum sit'. ib. 52. n. LXXXI.

S. 268. *'Nobilitatem'. ib. 11. n. II, 24.

S. 269. 'Perlatum'. ib. 4. n. II, 2. — *'Sicut non dubitamus', wie auf S. 266. — 'Audivimus et letati sumus'. Gratulation zur Wiedererlangung seiner Würde. Er möge sich aber enthalten, öffentlich de rebus monasterii zu verfügen, bis er vom Kaiser die Investitur habe. Dieser Brief und die früheren auf S. 201. 213. 236. 338. 248. müssen sich auf Vorgänge in Benedictbeuern beziehen, über welche sonst nichts bekannt ist. Deshalb mögen sie wohl von Meichelbeck nicht benutzt sein.

*'Ad ecclesiam que'. Präsentation des Clerikers W. zur Kirche in Wareng.

S. 270. *Brief des vertriebenen Strassburger Bischofs

Brun an seine Kirche, um 1131. Pez, Thes. VI, 1, 311. n. XCI.

S. 271. *Otto von Bamberg an Adalbert von Mainz. ib. 302. n. LXXXVI. — *Innocenz II. an den Erzbischof Rainald von Reims, 1136 Mai 12. Jaffé 5548 (7776); Pez, Thes. VI, 1, 310. n. XC, 2.

S. 272. *Derselbe an den Archidiaconus Alberich von Reims. Jaffé 5549 (7777); Pez, Thes. VI, 1, 310. n. XC, 3. — *Privileg Konrads III. Pez, Thes. VI, 1, 327. n. C.

S. 273. *M. an N., beklagt sich über einen bitteren Brief. 'Lectis litteris'.

S. 274. *Bischof E. von Bamberg an Burchard von Worms. Pez, Thes. VI, 1, 328. n. CI. — *Der Bamberger Clerus an G. (Sigefrid), Bischof von Speier. Cod. Udalrici n. 366, a. 1139.

S. 276. *F., plebanus de Gemunden, an Albert von Freising. Meichelb., Hist. Fris. I, 1, 375. — *'Insinuamus prudentie' . . . über Zinspflichtige der Kirche, welche ein Anderer mit Unrecht in Anspruch nimmt.
